

Nitschkes Mühle erweist sich als Besuchermagnet am Pfingstmontag

Verein will nach und nach Geräte in Gang setzen

HORNOW Hunderte Besucher haben sich am Pfingstmontag anlässlich des Deutschen Mühlentages zur Hornower Bockwindmühle auf den Weg gemacht. Die wurde 1787 als Gutsmühle errichtet und später zur Motormühle umgebaut.



Vor Mühle in Hornow (v.l.n.r.): Berndt Dockter, Irene Nitschke, Katharina Doerfel, Ronne Noack sowie Andreas Handschag empfangen und unterhalten die Gäste an der Hornower Mühle. Foto: mat1

Über die erste Müllerfamilie ist nichts bekannt, doch 1835 kam die Mühle in den Besitz der Familie Dockter. Bis 1963 wurde gemahlen. Bis 1968 betrieb Helmut Noack als Müller mehr oder weniger noch diese Mühle. Die Maschinen und Vorrichtungen sind bis heute vorhanden.

Um dieses Bauwerk zu erhalten und zu erneuern, gründete sich 2006 der Mühlenverein unter Leitung von Irene Nitschke, Tochter von Helmut Noack. 2010 konnte die gesamte Außenhülle nebst Fenster und Türen erneuert werden. Auch etwas Fördermittel flossen dafür. Der Verein zählt heute 14 Mitglieder. Besonders erfreulich ist, dass sich Gerda Gruner, Waltraud Zech und Berndt Dockter als neue Mitstreiter dazu gesellten.

Bereits zum fünften Mal lud Irene Nitschke mit ihrem Team nun zum Mühlentag ein. Mit fachlichem Wissen ausgestattet, übernahmen Andreas Handschag, Irene Nitschke, Günter Laatz und Willi Langner am Montag die Führungen über mehrere Etagen im Inneren der Mühle. Eine kleine Getreidekunde zu Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Dinkel und Buchweizen gab es gratis.



Die Einnahmen des traditionellen Mühltages kommen jedes Jahr der Erhaltung der Hornower Mühle zugute, so die Vereinschefin: "Im vergangenen Jahr konnten wir von diesem Erlös das kleine Dach des Motorhäuschens neu decken lassen. In diesem Jahr soll der Rundkornausleser in Betrieb genommen werden. Unser Ziel ist es, nach und nach einzelne Geräte wieder in Gang zu setzen. Dazu gehört auch der Walzenstuhl."

Musikalisch unterhielten die Pfingstmontagsgäste der Cottbuser Postkutscher Ronne Noack und Katharina Doerfel mit Live-Gesang. Am Nachmittag kam der Hornower Posaunenchor dazu. Die Gäste ließen es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen.

Christin Kneffel vom Reuthener Reiterhof hatte ihre Ponys Mozart und Kamillo angespannt. Auf Wunsch drehte sie mit den Ausflüglern eine Dorfrunde durch Hornow.

Zum Mühltage hatten die Gäste aber auch die Möglichkeit, weitere Stationen in Hornow zu besuchen. Dazu gehörte die Kirche des Ortes mit Führungen oder die Besucher legten eine Rast auf Budeks Dorfaue ein.

Martina Arlt/mat1